

Thema der Unterrichtseinheit: Mensch und Gemeinschaft	
Stunde 4	Thema: Mia feiert ihren Geburtstag
Lernziele der Stunde: <ul style="list-style-type: none"> • Erlernen neuer plattdeutscher Begriffe • Üben der Textproduktion (Schreiben einer Einladungskarte) • Förderung der Lese-, Präsentations- und Verstehenskompetenz 	Checkliste: Was muss die Lehrkraft vorbereiten und mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt 1 (KV 1) auf Folie bringen. • Wörterliste (KV 2) für alle SuS kopieren • Arbeitsblatt 2 (KV 3) für alle SuS kopieren • Arbeitsblatt 3 (KV 4) für alle SuS kopieren zusätzlich (optional): <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblätter und Wörterlisten KV 5-KV 8
Checkliste: Was müssen die SuS mitbringen? <ul style="list-style-type: none"> • Themenmappe/Themenheft • (Bunt-)Stifte • Farbige Kartonpapier • Materialien zum Verzieren der Einladungskarte • Ggf. Foto 	Checkliste: Welche Materialien sind als Kopiervorlage vorhanden? <ul style="list-style-type: none"> • KV 1 „Einladung zu einer Geburtstagsfeier“ • KV 2 Wörterliste „Eine Einladung schreiben“ • KV 3 „Die Einladung ist zerrissen“ • KV 4 Vordruck für eine eigene Einladung außerdem: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt Rezept Geburtstagskuchen (KV 5) • Wörterliste zu KV 5 (KV 6) • Arbeitsblatt: Geburtstagsgrüße auf Plattdeutsch (KV 7) • Wörterliste zu KV 7 (KV 8)

Checkliste:

Welche Methoden werden in der Stunde angewendet?

- Gruppendiskussion/kooperatives Lernen (Die SuS lernen im Klassenverband ein Beispiel für eine Einladungskarte kennen. In der Gruppe werden am Ende der Stunde auch die eigenen Einladungskarten vorgestellt.)
- Einzelarbeit/Partnerarbeit (Die SuS erstellen in Einzel- oder Partnerarbeit eine Einladungskarte für eine Geburtstagsfeier.)

Sachanalytische Erläuterung des Stundenthemas:

Nachdem sich die SuS in der letzten Stunde mit ihren Hobbys beschäftigt haben und erlernt haben, wie sie diese auf Plattdeutsch benennen können, geht es in dieser Stunde um das Schreiben einer Einladung zum Geburtstag.

Der Geburtstag stellt für die SuS – wie vermutlich für jeden Menschen – einen besonderen Tag im Jahr dar. Sowohl in ihren sozialen Bindungen (wie z.B. innerhalb der Familie und zu Freunden) als auch im Schulalltag nimmt der Geburtstag eines Kindes eine zentrale Funktion ein. Es ist der Tag des Jahres, an dem es zu individualisierten Glückwünschen kommt. Ein bestimmter Tag wird mit einer bestimmten Person verknüpft und stellt diese in den sozialen Mittelpunkt. Dies ist eine Erfahrung, die auch Kinder bereits sehr früh machen und ihr Leben lang bewahren.

Die SuS überlegen sich, wen sie zu ihrem Geburtstag einladen und wie sie die Einladungen künstlerisch gestalten können. Hierbei wird in großem Maße die Kreativität der SuS gefördert. Einen besonders signifikanten Stellenwert nimmt hierbei das Entwickeln von Schreibstrategien in Form einer Einladungskarte ein.

Tabellarischer Stundenverlauf:

Zeit	Lernschritt	Ziel	Material
5 min	Einstieg	Vorstellen des Stundenthemas	
10 min	Erarbeitung	Kennenlernen der Textsorte Einladung Erarbeiten des Beispieltextes	Folie KV 1 Wörterliste KV 2
10 min	Vertiefung 1	Rekonstruktion des Ausgangstextes	Arbeitsblatt KV 3
15 min	Vertiefung 2	Erstellen einer eigenen Einladungskarte	Arbeitsblatt KV 4
5 min	Ergebnissicherung	Vergleichen der Karten	

Didaktisch-methodischer Kommentar zum Stundenverlauf:

In der heutigen Unterrichtsstunde beschäftigen sich die SuS mit dem Thema „Geburtstag feiern – eine Einladung verfassen“.

Einstieg:

Nach der Begrüßung führt die Lehrkraft zunächst kurz in das Thema der Stunde ein. Wann haben die SuS Geburtstag? Was muss man alles tun, wenn man eine Geburtstagsfeier organisieren will? Kennen die SuS Einladungskarten und wissen sie, wie man sie macht?

Erarbeitung:

Den SuS wird zunächst eine beispielhafte, plattdeutsche Geburtstags Einladung einer der Identifikationspersonen (Mia) gezeigt und vorgelesen (KV 1). Es wird auf typische Merkmale eingegangen, die eine Einladung enthalten muss (Begrüßung, Grund für die Einladung nennen, Angaben zu Zeit und Ort der Feier etc.). Die SuS sollen danach feststellen, wie viele plattdeutsche Wörter sie bereits verstehen. Zum Abgleich und als Übersetzungshilfe wird den SuS eine Wörterliste (KV 2) gereicht.

Vertiefung 1:

Darauf folgt ein aufwendiger Arbeitsauftrag: Mit Hilfe eines „Schnipsel-Texts“ sollen die SuS zeigen, dass sie in der Lage sind, die „durcheinander geratenen“ Textschnipsel in die richtige Reihenfolge zu bringen. Die Schnipsel werden in der richtigen Reihenfolge auf ein Blatt Papier geklebt.

Vertiefung 2:

Anschließend soll eine eigene Einladung erstellt werden. Diese wird in die KV 4 eingetragen, die bereits einige Hilfestellungen für die SuS enthält, so dass keine wesentlichen Merkmale der Einladung vergessen werden können. Die Einladung von Mia (KV 1) kann als Orientierungshilfe verwendet werden. Die Wörterliste (KV 2) liefert den Wortschatz für die eigene Einladung. Zur Gestaltung können verschiedene Dekorationen und Verzierungen verwendet werden.

Ergebnissicherung:

Im letzten Schritt werden die erstellten Einladungskarten im Klassenverband vorgestellt. Die SuS nehmen dazu in einem Stuhlkreis Platz. Dadurch haben sie die Möglichkeit, sowohl für ihre Arbeit ein Feedback von ihren Mitschülern zu bekommen, als auch selbst Feedback zu erteilen.

Zusatzmaterial (optional):

Falls in der Stunde noch Zeit sein sollte (oder auch als Hausaufgabe) können die Arbeitsblätter KV 5 (plattdeutsches Kuchenrezept) bzw. KV 7 (Geburtstagswünsche auf Plattdeutsch) verwendet werden. Für beide Arbeitsblätter liegen jeweils Wörterlisten vor (KV 6 bzw. KV 8), da in beiden Fällen einige neue plattdeutsche Vokabeln in Textbeispielen verwendet werden. Die Arbeitsblätter beleuchten das Thema Geburtstag aus neuen Perspektiven und ergänzen damit das mit den früheren Arbeitsblättern eingeführte Wissen der SuS.

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 1 bis KV 3

Zu Beginn der Stunde führt die Lehrkraft in das Thema „Geburtstag“ ein und motiviert die SuS, über den eigenen Geburtstag zu berichten. Es wird dann zu Geburtstagsfeiern und Geburtstageinladungen übergeleitet.

Die Lehrkraft liest den SuS zunächst die auf Folie kopierte und per Tageslichtprojektor präsentierte beispielhafte Einladungskarte von Mia an ihre Großeltern (KV 1) laut vor. Die SuS hören gespannt zu und versuchen so viele plattdeutsche Wörter oder Redewendungen zu verstehen, wie möglich. Danach gehen die SuS in die Sozialform „Partnerarbeit“ und lesen sich gegenseitig die Einladungskarte vor. Auch hier geht es in großem Maße um die Förderung des Hör- und Leseverstehens der SuS. Danach bearbeiten die SuS in Einzelarbeit die Schnipsel von Mia’s Einladungskarte (KV 2), die versehentlich von Rüecken zerbissen wurde, indem sie die zerbissenen Schnipsel wieder zu einem Fließtext zusammensetzen. Hierbei hilft die Wörterliste aus Material KV 3.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Die SuS hören der Lehrkraft beim Vorlesen der Einladungskarte (KV 1) zu.

Die SuS erarbeiten sich den Inhalt der Einladung (mithilfe der Wörterliste, KV 3).

Sie setzen den in Unordnung geratenen Text (KV 2) wieder richtig zusammen.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Da Geburtstage sicherlich sehr positiv bei den SuS konnotiert sind, kann man eine rege Beteiligung an den Diskussionen und Arbeitsaufträgen erwarten.

Es wird in dieser Stunde sehr viel neues plattdeutsches Vokabular erworben. Die SuS könnten dadurch sehr gefördert sein.

Empfohlene Sozialform:

Lehrervortrag/Gruppenarbeit:
Gemeinsames Erarbeiten des Beispieltextes.

Einzel-/Partnerarbeit: Zusammensetzen der Textschnipsel.

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS beteiligen sich aktiv an der Darstellung von Geburtstagsereignissen und lösen die Aufgabe (KV 2) schnell und ohne äußere Hilfe.
- Leistungsschwache und/oder introvertierte SuS werden durch die Lehrkraft aktiv aufgefordert, sich zu beteiligen. Bei der Lösung der Aufgabe (KV 2) werden sie durch Mitschülerinnen/Mitschüler und durch die Lehrkraft unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund können SuS ohne diesen Hintergrund bei der Erarbeitung des Textes unterstützen.
- SuS, die die Aufgaben sehr schnell lösen, können bereits das Zusatzmaterial (KV 5 bis KV 8) bearbeiten.

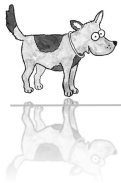
Alternative Vorgehensweisen:

Anstatt KV 1 auf Folie zu kopieren könnte diese auch vervielfältigt und an die SuS ausgeteilt werden. Sie wäre den SuS dann immer präsent, auch bei der Bearbeitung der weiteren Aufgaben.

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 2 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
Geburtstag	Gebuortsdag
siebzehn, siebzehnten	siëmtain, siëmtainsten
Nachmittag	de Naomeddag
kommen ihr kommt	kuëmen ji kuëmt
können ihr könnt	küënen, ji küënt



Einladung zu einer Geburtstagsfeier

Mia hat Geburtstag. Mit ihren Freunden Cem und Jan überlegt sie, wen sie zu ihrem Geburtstag einladen möchte. Neben dem Kindergeburtstag, den sie natürlich mit Cem, Jan und ihren anderen Freunden feiert, soll es auch ein Kaffeetrinken mit der Familie geben. Die Kinder überlegen, wie Mia die Einladungskarten basteln kann. Cem schlägt vor, dass Mia ihre Großeltern mit einer Einladung auf Plattdeutsch überraschen kann.

Laiwe Oma Gerda, laiwe Opa Paul,

Ik will ju hiärtlik to mien Gebottsdagg inladen. Ik wäer an siebbentainsten September tain Jaohr aolt. Wi fiert den Naomdagg van drai bes ses bi mi to Huus. Kuemt dann men to 'n Drubbel 18 in Mönster.

Säggt äs Bescheed of ji kuemen könnt.

Küerkasten: 0251/87358

Ik fraie mi op ju!

Jue Mia



Aufgabe:

Hört euch den Text der Einladungskarte von Mia gut an. Könnt ihr schon alle Wörter verstehen? Welche Wörter habt ihr noch nicht verstanden?



Wörterliste – „Eine Einladung schreiben“

Hochdeutsch	Plattdeutsch
liebe, lieber	laiwe
herzlich	hiärtlik
Geburtstag	de Gebottsdagg
einladen	inladen
siebzehn, siebzehnten	siebbentain, siebbentainsten
zehn	tain
Nachmittag	de Naomdagg
zu Hause	to Huus
kommen ihr kommt	kuemen ji kuemt
Bescheid sagen, benachrichtigen	Bescheed säggen
können ihr könnt	küenen ji könnt
Telefon	de Küerkasten
sich freuen ich freue mich	sik fraien ik fraie mi
eure	jue



Die Einladung ist zerissen

Oh je, es ist ein Malheur passiert: Rüecken hat sich Mias Blatt mit der Einladung genommen und damit gespielt. Jetzt ist es ganz zerrissen und der Text ist in kleine Schnipsel zerteilt.



Aufgabe:

Hilf Mia, die Einladung wieder zusammen zu kleben. Schneide die Schnipsel aus und bringe sie wieder in die richtige Reihenfolge.

to mien Gebotts-
dagg inladen.

Mia

Laiwe Oma
Gerda,

Ik fraie
mi op ju!

tain Jaahr aolt.

Ik wäer



Ik will ju
hiärtlik

to'n Drubbel 18
in Mönster.

an siebbentains-
ten September

Säggt äs
Bescheed

Küerkasten:
0251/87358

bi mi to
Huus.

Wi fiert den
Naomdag

van drai
bes ses

of ji kue-
men könnt.

laiwe
Opa Paul,

Kuemt dann
men

Jue

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 4

Aufbauend auf die bisher in der Stunde erarbeiteten Inhalte können die SuS nun selbst eine Einladungskarte auf Plattdeutsch schreiben. Es steht ihnen dabei frei, an wen sie die Einladung verschicken wollen. Die SuS sollen die typischen Inhalte einer Einladungskarte reflektieren und konkret versprachlichen (Adressat, Grund der Einladung, Ort und Zeit des Festes, Rückmeldeadresse, Verabschiedung). Wesentliche Aspekte sind in den schon in KV 4 eingetragenen Textbausteinen bereits angesprochen und sollen von den SuS verwendet werden. Die Einladungskarten werden individuell erstellt. Sie sollen optisch aufbereitet und verziert werden und können am Ende der Unterrichtsstunde in der Gruppe präsentiert werden.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Die SuS schreiben eine plattdeutsche Einladungskarte.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Da viele plattdeutsche Begriffe für die SuS sicherlich noch neu sind, sollte die Lehrkraft die SuS bei Vokabelproblemen unterstützen.

Empfohlene Sozialform:

Einzelarbeit

Gruppenarbeit: Präsentation der Einladungskarten

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS erstellen die Einladungskarte ohne fremde Hilfe.
- Leistungsschwache SuS werden durch die Lehrkraft unterstützt.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund können den Text der Einladungskarte individuell gestalten und ihren eigenen Wortschatz mit einbringen.
- SuS ohne plattdeutschen Hintergrund greifen auf die Vokabeln der Wörterliste (KV 2) zurück.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste (KV 2) kann verwendet werden.



Einladung zu deiner Geburtstagsfeier

Wenn du Geburtstag hast, willst du sicher auch deine Freunde oder deine Großeltern und Onkel und Tanten einladen.

Aufgabe:

Schreibe eine Einladung an deine Großeltern, Onkel, Tanten oder an deine Freunde. Kannst du die Einladung auf Plattdeutsch schreiben?

Laiwe, _____

Ik will _____

Wi fiert den _____

Wi sint in _____

Küerkasten: _____

Jue _____

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 5 und KV 6

Das Arbeitsblatt zum Thema „Einen Geburtstagskuchen backen“ (KV 5) ist als Zusatzmaterial zu der Unterrichtsstunde gedacht. Die SuS können zuhause, ggf. auch in der Klassengemeinschaft einen Geburtstagskuchen backen.

Ziel der Arbeit mit dem Material ist jedoch in erster Linie die Erweiterung des plattdeutschen Wortschatzes bei den SuS: Backzutaten, Maßeinheiten und Zahlen werden angesprochen. Der Text wird in der Klassengemeinschaft gelesen und gemeinsam erarbeitet. Vokabelfragen können unter Verwendung der Wörterliste (KV 6) beantwortet werden.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Es sind keine Aufgaben explizit formuliert. Die SuS sollen jedoch die Zutatenliste und die Anweisungen des Rezeptes (KV 5) lesen und sich die Bedeutungen der plattdeutschen Begriffe erschließen.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Es wird neues plattdeutsches Vokabular erworben, was die SuS sehr fordert.

Empfohlene Sozialform:

Lehrervortrag/Gruppenarbeit:
Gemeinsames Erarbeiten des Beispieltextes

Bei Hausaufgabe: Einzelarbeit

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS beteiligen sich aktiv an der Erarbeitung des Textes (KV 5) sowie der plattdeutschen Vokabeln für Backzutaten.
- Leistungsschwache und/oder introvertierte SuS werden durch die Lehrkraft aktiv aufgefordert, sich zu beteiligen.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund können sich den Text schnell und ohne äußere Hilfe erschließen.
- SuS ohne plattdeutschen Hintergrund werden durch Mitschülerinnen/Mitschüler und durch die Lehrkraft unterstützt. Sie greifen auf die Wörterliste (KV 6) zurück.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste (KV 6) kann zur Übersetzung der plattdeutschen Begriffe verwendet werden.

Alternative Vorgehensweisen:

- Wird das Arbeitsblatt (KV 5) als Hausaufgabe bearbeitet, erschließen sich die SuS den Inhalt mit Hilfe der Wörterliste (KV 6), ggf. unterstützt von Eltern, Großeltern oder (anderen) Personen mit plattdeutschem Hintergrund.
- Wird gemeinschaftlich ein Kuchen gebacken, illustrieren die verwendeten Zutaten die plattdeutschen Begriffe dafür.

Infos zu KV 5 und KV 6

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 6 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
eine Tasse (eigentlich: Tässchen)	een Täsken
Mehl	dat Miäl
Zucker	de Sucker
eine Packung (eigentlich: Päckchen)	een Päksten
Öl	dat Üölge
Backofen	de Bakuom
müssen du musst	müäten du mos
haben du hast	häßben du häs
können du kannst	küänen du kaas
fertig	färrig



Einen Geburtstagskuchen backen

Cem und Jan wollen Mia zu ihrem Geburtstag eine ganz besondere Freude machen. Sie wollen Mia mit einem selbstgebackenen Geburtstagskuchen überraschen. So ein Kuchen backt sich nur leider nicht von alleine. Die beiden Jungen beschließen Mias Oma um Rat zu fragen. Diese besitzt eine ganze Reihe von Rezeptbüchern. Allerdings sind sie alle auf Plattdeutsch verfasst, doch das ist für Jan und Cem ja nun kein Problem mehr...

Versucht doch einfach einmal den Kuchen zu backen! Es wird Euch bestimmt viel Freude bereiten!



Zutaten – Dat häs du naidig:

3 Tässkes Miäl
1 Tässken Sucker
1 Päckskén Vanillezucker
1 Päckskén Backpulver
4 Aiers
1 Tässken Uolge
1 Tässken Fanta
een bietken Saolt

Zubereitung – Dat moss du doon:

Bi 180 Graod mott de Koken halfwiägs 30 Minuten backen. Daoför häss du een Backuow naidig. Dän kanns du met een Pinken kieken of de Koken ferrig is.



Wörterliste – Geburtstagskuchen backen

Hochdeutsch	Plattdeutsch
nötig	naidig
eine Tasse (eigentlich: Tässchen)	een Tässken
Mehl	dat Miäl
Zucker	de Zucker
eine Packung (eigentlich: Päckchen)	een Päckskén
Eier	Aiers
Öl	dat Uolge
Salz	dat Saolt
Backofen	de Backuow
müssen du musst	müetten du moss
haben du hast	hebben du häss
können du kannst	küenen du kanns
Stöckchen	dat Pinken
fertig	ferrig

Didaktisch-methodischer Kommentar zur KV 7 und KV 8

Das Arbeitsblatt zum Thema „Glückwünsche auf Platt“ (KV 7) ist als Zusatzmaterial zu der Unterrichtsstunde gedacht. Die SuS können zuhause, ggf. auch in der Klassengemeinschaft Geburtstagsgrüße auf Plattdeutsch formulieren.

Am Beispiel von zwei kurzen, plattdeutschen Texten werden Eindrücke von humorvollen Geburtstagsgrüßen vermittelt. Die Texte werden im Klassenverband gelesen (Lehrervortrag oder wechselndes Lesen durch SuS) und ihr Inhalt gemeinsam erschlossen. Die SuS können einen Eindruck davon bekommen, was Ironie und Scherz sind, wenn in beiden Texten die Tradition, zum Geburtstag Geschenke mitzubringen, scherzhaft kommentiert wird.

Erläuterung des Arbeitsauftrags/der Arbeitsaufträge:

Es sind keine Aufgaben explizit formuliert. Die SuS sollen die Texte (KV 7) gemeinsam lesen und die plattdeutschen Begriffe kennen lernen.

Lösungsvorschläge bzw. Antizipation der Schülerantworten:

Es wird neues plattdeutsches Vokabular erworben, was die SuS sehr fordert.

Empfohlene Sozialform:

Lehrervortrag/Gruppenarbeit:
Gemeinsames Erarbeiten des Beispieltextes

Bei Hausaufgabe: Einzelarbeit

Differenzierungsmaßnahmen:

- Leistungsstarke SuS beteiligen sich aktiv an der Erarbeitung des Textes (KV 7) und wenden die neu erlernten Vokabeln an.
- Leistungsschwache und/oder introvertierte SuS werden durch die Lehrkraft aktiv aufgefordert, sich zu beteiligen.
- SuS mit plattdeutschem Hintergrund können sich den Text schnell und ohne äußere Hilfe erschließen.
- SuS ohne plattdeutschen Hintergrund werden durch Mitschülerinnen/Mitschüler und durch die Lehrkraft unterstützt. Sie greifen auf die Wörterliste (KV 8) zurück.

Mögliche Lösungshilfen für die SuS:

Die Wörterliste (KV 8) kann zur Übersetzung der plattdeutschen Begriffe verwendet werden.

Alternative Vorgehensweisen:

- Wird das Arbeitsblatt (KV 7) als Hausaufgabe bearbeitet, erschließen sich die SuS den Inhalt mit Hilfe der Wörterliste (KV 8), ggf. unterstützt von Eltern, Großeltern oder (anderen) Personen mit plattdeutschem Hintergrund.
- Eine mögliche Hausaufgabe kann sein, die Texte (KV 7) als Vorlage zu verwenden, um selbst eine Glückwunschkarte auf Plattdeutsch zu schreiben.

Infos zu KV 7 und KV 8

Alternative Schreibweisen ...

... und Formbildungen der Wörter aus der Wörterliste in KV 8 (nach Kahl ³2009):

Hochdeutsch	Plattdeutsch
viel	viël
aber	män
nehmen	niëmen
alles	aals
machen ich mache	maken ik maak
weiter, ansonsten	widers
genug	noog



Glückwünsche auf Platt

Jan und Cem wollen natürlich nun auch eine schöne, bunte Geburtstagskarte für Mia auf Plattdeutsch schreiben. Hier findet Ihr einige Sprüche. Na, versteht Ihr schon alles?

*Ik breng nich viell, män wainig
is biätter no äs niks.
drüm laiwe(r) _____, niemm et fröndlik,
ik rek di't met een Kniks
un wünsk an'n hüt'gen Feste
Di hiärtlik aals Beste.*

*Ik mak een daipen Kniks
Und sägge wieders niks
Äs: "Vivat, vivat, haug!"
Mi dücht dat is nog.*



Wörterliste – Glückwünsche

Hochdeutsch	Plattdeutsch
bringen ich bringe	brenge ik breng(e)
viel	viell
aber	män
nehmen	niemmen
rechnen ich rechne	riäken ik riäk(e)
alles	alls
machen ich mache	maken ik mak(e)
tief	daip
weiter, ansonsten	wieders
genug	nog